

§. 4.

Was nun die Behandlung des Ackers anbetrifft, um denselben zu dem möglichen Ertrage zuzubereiten: so ist dabey zu beachten

- | | |
|-----------------|----------------|
| a) Die Düngung. | c) Das Eggen. |
| b) Das Pflügen. | d) Das Walzen. |

§. 5.

Um über die gehörige Düngung richtig urtheilen zu können, muß vor allen Dingen erforscht werden, welche Eintheilung das Feld habe, ob es nemlich in 3 oder 4 Felder getheilet ist.

§. 6.

Ben der Eintheilung in 3 Felder hat man ein Winterfeld zu Bestellung der vor dem Winter zu säenden Früchte; ein Sommerfeld, worin nach der gehörigen Abtheilung alle Früchte, die im Frühjahre gesäet werden, bestellt werden, und ein Brachfeld, welches ruhig liegt, um durch Luft, Thau, Schnee und Regen fruchtbringende Theile zu sammeln. Jedoch wird ein Theil desselben mit gewissen Früchten bestellt, die den Sommer über zur Reife kommen, ehe die Zeit zur Winterbestellung da ist.

§. 7.

Ben der Eintheilung in 4 Felder hingegen hat man ein Winterfeld, worin Weizen, Roggen, Winterrübesaamen und auch wol andere Früchte, erstes Sommerfeld, worin Gerste, und zweytes Sommerfeld, worin Hafer und auch wol andere Sommerfrüchte bestellt werden, und dann ein Brachfeld. Von diesem wird jedoch ein Theil desselben auf die vorangeführte Art genuset.

§. 8.

Der Unterschied ben der Eintheilung in diese Felder ist also der, daß ben der Eintheilung in 3 Felder der Acker, jedoch ohne die Sommerung, zwey Trachten giebt, und dann ruhet; ben der Eintheilung in 4 Felder aber muß er drey Trachten, ohne die Sommerung, geben, ehe er ausruhen kann.

§. 9.

Auch ben der Düngung ist der Unterschied beträchtlich. Denn wenn 300 Morgen vorhanden sind: so sind 100 Morgen im Winterfelde, 100 Morgen im Sommerfelde und 100 Morgen im Brachfelde, wenn der Acker